

Ihr Potenzial

Druckluft

Viele Branchen setzen Druckluftsysteme ein. Dabei geht viel von der eingesetzten Energie verloren. Mit Hocheffizienzmotoren, Frequenzumrichtern und vor allem einer ganzheitlichen Optimierung des Systems können bis zu 50 Prozent der Energie eingespart werden.

Elektromotoren

Elektrische Antriebe sind im Bereich des produzierenden Gewerbes für rund 70 Prozent des Stromverbrauchs verantwortlich. Mehr als 90 Prozent der Gesamtkosten eines Elektromotors entfallen über die Lebensdauer auf die Stromkosten. Hier lohnt sich die Nachrüstung mit Drehzahlregelungen oder der komplette Austausch gegen Hocheffizienzmotoren.

Lüftung, Kühlung und Kälte

Für Lufttransport und Kühlung werden in Bürogebäuden etwa 50 Prozent der verbrauchten elektrischen Energie verwendet. Durch bedarfsangepasste Luftmengen, drehzahlregelte Luftförderanlagen, Vermeidung von unnötigen Querschnittsänderungen im Lufttransportsystem, regelmäßige Wartung und Austausch von Filtern kann unnötiger Stromverbrauch vermieden werden.

Beleuchtung

80 Prozent der eingesetzten Energie werden bei herkömmlichen Beleuchtungssystemen verschwendet. Verwenden Sie deshalb effizientere Leuchtssysteme wie Energiesparlampen (80 Prozent Einsparung) oder Halogen-Metallampfen (um 50 Prozent höhere Lichtausbeute als Quecksilber-Hochdrucklampen). Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder in Bereichen einsetzen, die nur wenig genutzt werden. Tageslicht nutzen! Die tageslichtabhängige Steuerung der Beleuchtung führt zu einem bis zu 40 Prozent geringeren Stromverbrauch.

Mehr Einsparpotenziale entdecken Sie auf
www.frankfurt-sparg-strom.de.



Noch Fragen?

Das Stromsparteam des Energierreferats hilft Ihnen gern weiter. Informieren können Sie sich auch auf unserer Internetseite:
www.frankfurt-sparg-strom.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 08.30–11.30 und 12.30–16.00 Uhr, Fr. 08.30–14.00 Uhr

Energierreferat/Stromsparteam

Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main

Stromspar-Hotline 069 212-39090

energierreferat@stadt-frankfurt.de
www.frankfurt-sparg-strom.de



Herausgeberin:

Stadt Frankfurt am Main
Energierreferat
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212-39193
E-Mail: energierreferat@stadt-frankfurt.de
Internet: www.energierreferat.stadt-frankfurt.de



Frankfurt spart Strom

Das Förderprogramm für Frankfurter Gewerbebetriebe

**Mitmachen, Strom sparen
und Prämie sichern!**



Mitmachen lohnt sich!

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,



Foto: Christina Clasen

auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt möchte Frankfurt am Main bis 2050 den gesamten Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen decken.

Das kann gelingen, wenn Sie alle – Haushalte, Unternehmen und Vereine – zum Beispiel **noch effizienter mit Strom umgehen** und den Stromverbrauch in unserer Stadt reduzieren.

Was Gewerbetreibende konkret tun können?

Ein erster wichtiger Schritt ist: Überprüfen Sie den Energieverbrauch in Ihrem Geschäft, Büro oder Betrieb! Wir vermitteln Ihnen eine professionelle **Energieberatung**. Bei kleinen und mittelständischen Unternehmen kann eine Beratung von der KfW gefördert werden. Dabei erfahren Sie, wie Sie den Energie- und Stromverbrauch in Ihrem Unternehmen effektiv senken können.

So sparen Sie nicht nur Stromkosten, sondern die Stadt Frankfurt zahlt Ihnen zusätzlich eine attraktive **Stromsparprämie**.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, den Stromverbrauch und die CO₂-Emissionen in unserer Stadt zu reduzieren. Machen Sie mit bei **Frankfurt spart Strom**!

Ihre

Rosemarie Heilig
Stadträtin, Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen

Unser Förderprogramm – Ihre Vorteile

Mit dem Förderprogramm **Frankfurt spart Strom** unterstützt die Stadt Frankfurt am Main Unternehmen – aber auch Vereine und Gemeinden aus Frankfurt – bei der Reduzierung ihres Stromverbrauchs. Ein Antragsteller erhält **10 Cent Zuschuss für jede eingesparte Kilowattstunde**.

Wer kann gefördert werden?

Jedes **kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Frankfurt am Main**, das die KMU-Definition der Europäischen Union erfüllt. Das heißt: weniger als 250 Beschäftigte, Jahresumsatz höchstens 50 Mio. Euro oder Jahresbilanzsumme maximal 43 Mio. Euro. Darüber hinaus gilt dieses Programm auch für **Frankfurter Vereine und Gemeinden von Religionsgemeinschaften**.

Wie wird der Förderbetrag ermittelt?

1. Effizienzberatung:

Voraussetzung für die Förderung ist ein Bericht einer Energieeffizienzberatung (EEB). Dieser zeigt die Stromsparpotenziale im Unternehmen auf. Die EEB wird bei Unternehmen von der **KfW** mit bis zu 80 Prozent gefördert.

2. Bestimmung von Stromsparmaßnahmen:

Auf Grundlage der EEB werden Investitionsmaßnahmen bestimmt, die zur Reduzierung des Stromverbrauchs führen.

3. Förderung:

Für jede Kilowattstunde, die durch eine Investition in Strom-einsparung eingespart wird, erhält der Antragsteller 10 Cent als Investitionszuschuss. Die Anzahl der eingesparten Kilowattstunden wird in der Regel bereits im Beratungsbericht der EEB rechnerisch nachgewiesen.



Wie viel wird gefördert?

Maximal werden 30 Prozent der Gesamtinvestition gefördert. Können weitere Förderprogramme genutzt werden, zum Beispiel das Förderprogramm „Gewerbliche Kälte“ der **BAFA**, ist eine Kumulation der Förderbeträge möglich.

Insgesamt darf der Gesamtzuschuss 50 Prozent der Investition nicht übersteigen. Die absolute Förderhöhe ist auf 50.000 Euro pro Jahr und Unternehmen begrenzt.

Der Förderbetrag wird ausbezahlt, wenn ein Nachweis über Durchführung der Maßnahmen, zum Beispiel durch Rechnungen oder Zahlungsbelege, erbracht wurde.

Wie stelle ich einen Antrag?

Die Förderanträge für KMU und für Vereine und Religionsgemeinschaften können im Downloadbereich von www.frankfurt-spart-strom.de heruntergeladen werden. Mit dem Beratungsbericht und den Angeboten für die Einsparinvestitionen kann der ausgefüllte Antrag beim **Energierreferat** eingereicht werden. Nach Erhalt des Förderbescheids kann mit der Maßnahme begonnen werden.

Beispiel für eine Förderung:

Ein Kulturbetrieb aus Frankfurt konnte im Rahmen der letzten Ökoproofit-Runde (www.oekoprofit-frankfurt.de) durch den **Austausch der Beleuchtung** in der Küche die jährlichen Stromkosten um rund 4.200 Euro senken. Mit der Förderung durch **Frankfurt spart Strom** hat sich die Amortisationszeit der Investition um knapp ein Jahr von 2,6 auf 1,8 Jahre verkürzt:

	Ohne Förderung	Mit Förderung
Investition	10.800 Euro	10.800 Euro
Einsparung Strommenge	32.000 kWh/Jahr	32.000 kWh/Jahr
Fördersumme Frankfurt spart Strom		3.200 Euro (29,6%)
Verbleibende Investition	10.800 Euro	7.600 Euro
Einsparung Stromkosten*	4.200 Euro/Jahr	4.200 Euro/Jahr
Statische Amortisationszeit	2,6 Jahre	1,8 Jahre
CO ₂ -Einsparung	23 Tonnen/Jahr	23 Tonnen/Jahr

* Bei einem Strompreis von 0,13 Euro/kWh zum Zeitpunkt der Bewilligung.